

Protokolleintrag vom 02.04.2008

2008/160

Postulat von Heinz F. Steger (FDP) und Daniel Meier (CVP) und 11 M. vom 2.4.2008: Freihändigen- oder Einladungsverfahren, Vergabe an Betriebe mit Lernenden

Von Heinz F. Steger (FDP) und Daniel Meier (CVP) und 11 M. ist am 2.4.2008 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob Vergaben durch die Stadt Zürich - im Freihändigen- oder Einladungs-Verfahren - zuerst an in der Stadt Zürich domizilierte Firmen vergeben werden können, die vorzugsweise auch Lehrlinge ausbilden.

Begründung:

Die Klein- und Mittelgrossen Firmen (KMU) tragen seit Jahren eine hohe soziale Verantwortung durch die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen, auch in der Ausbildung. Durch Auflösung oder Wegzug vieler KMU's fehlen immer mehr Arbeits- und Lehrstellen in der Stadt Zürich. Arbeits- und Dienstleistungen müssen daher immer mehr von auswärts "eingekauft" werden.

Bei der freihändigen Vergabe oder dem Einladungsverfahren kann die Stadt Zürich bewusst ortsansässige Firmen auswählen, die noch in der Stadt Zürich domiliziert sind, Mitarbeiter beschäftigen und Verantwortung für die Lehrlingsausbildung übernehmen. Vorteile für die Stadt Zürich:

- Arbeits- und Lehrstellen bleiben in der Stadt Zürich
- Finanzrückfluss. Mitarbeiter und Firma konsumieren in der Stadt Zürich und bezahlen hier ihre Steuern
- Auch in der Direktvergabe und im Einladungsverfahren ist der verantwortliche Auftraggeber der Stadt Zürich gehalten, sich am Markt zu orientieren.